

meinungsraum.at
November 2013

Radio Wien
„Tattoos und Piercings – Körperkunst oder Freakshow?“

Inhalt

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Auftraggeber | Radio Wien |
| Thematik | Tattoos und Piercings – Körperkunst oder Freakshow? |
| Zielgruppe | WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung |
| Stichprobenmethode | Panel-Umfrage |
| Nettostichprobe | 300 Computer Assisted Web Interviews |
| Interviewdauer | ca. 3 Minuten |
| Response rate | 53% |
| Feldzeit | 31.10.2013 bis 04.11.2013 |

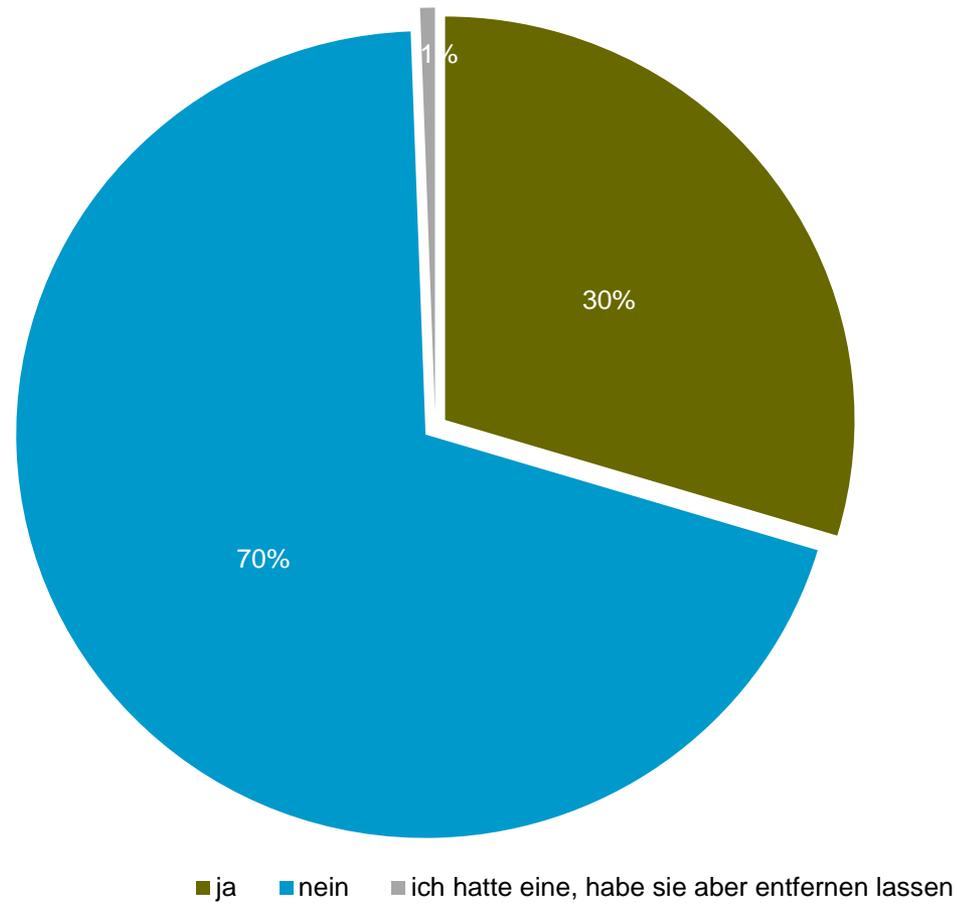
Zitierangabe: bitte zitieren Sie die Studie wie folgt:
Umfrage von meinungsraum.at im Auftrag von Radio Wien

Ergebnisse

Q1: Bereits tätowiert: 30% der WienerInnen haben bereits eine Tätowierung

Haben Sie eine Tätowierung?

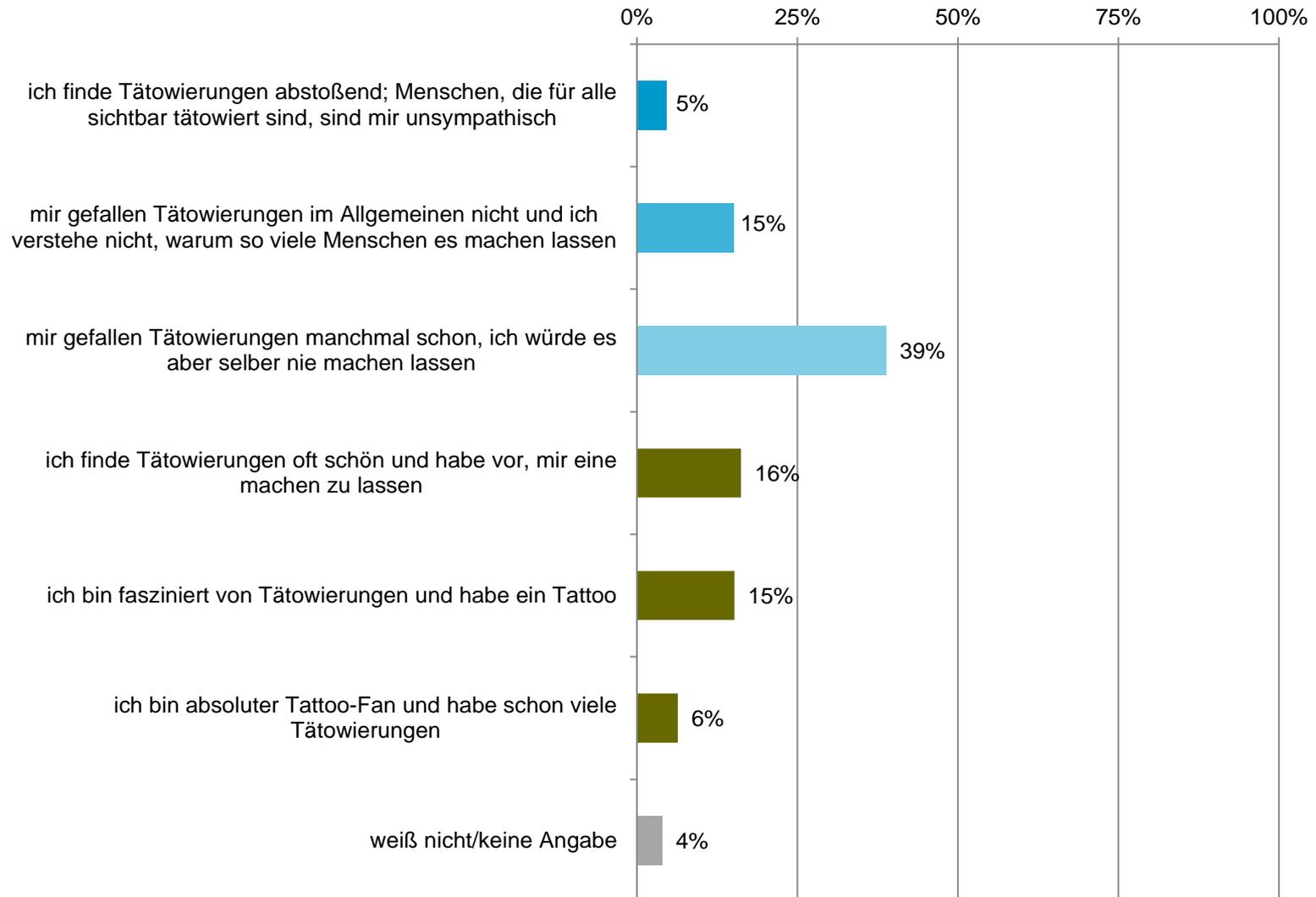
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



Q2: Einstellung gegenüber Tattoos: 38% haben Tattoos / lassen sich eines machen

Welche Aussage kommt Ihrer Einstellung zu Tätowierungen am nächsten?

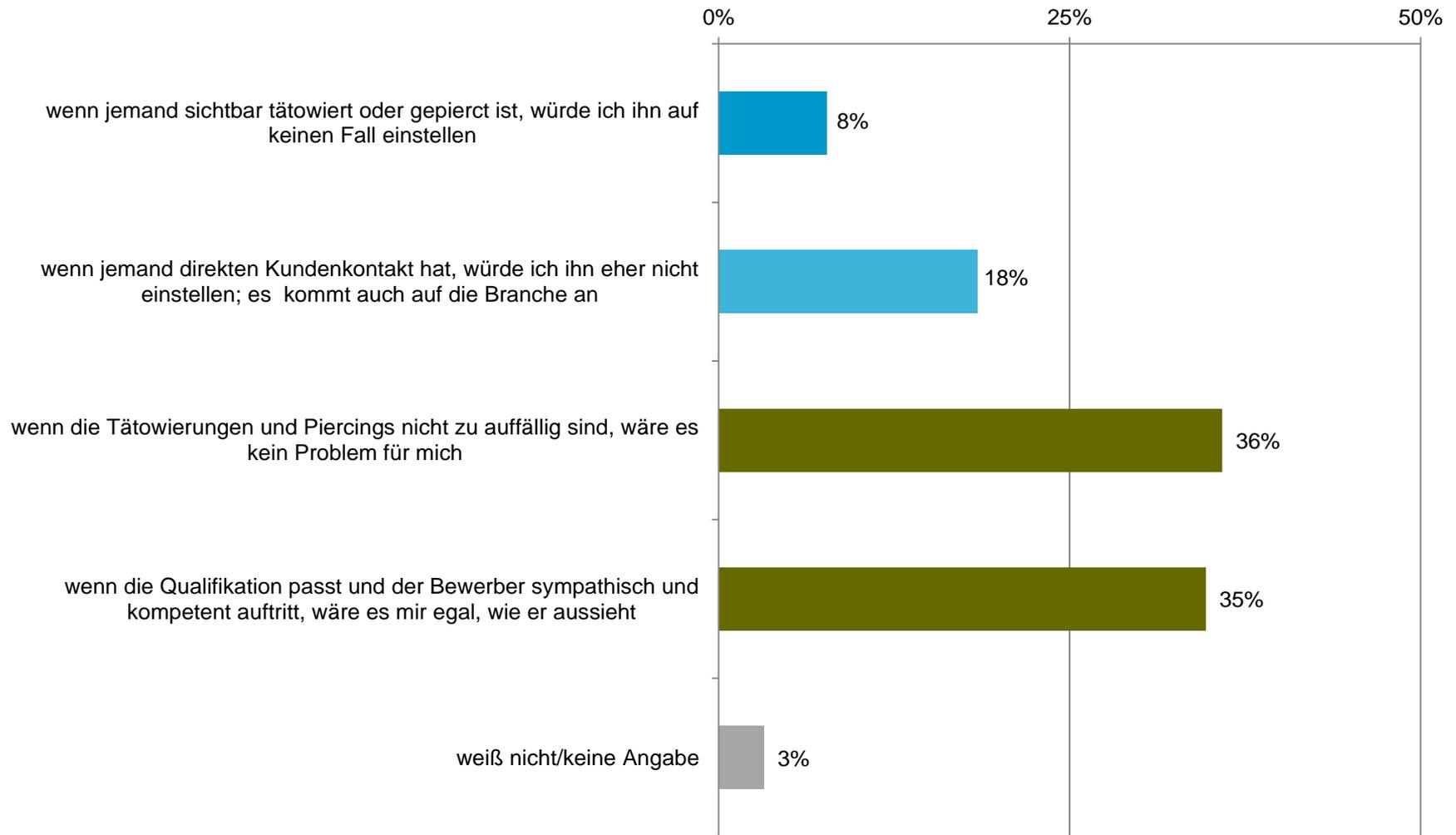
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



Q3: Tattoos/Piercings im Job: 26% würden die Person (eher) nicht einstellen

Stellen Sie sich vor, Sie müssten über die Einstellung eines neuen Mitarbeiters entscheiden: wie wäre am ehesten Ihre Haltung zu Tätowierungen und/oder Piercings?

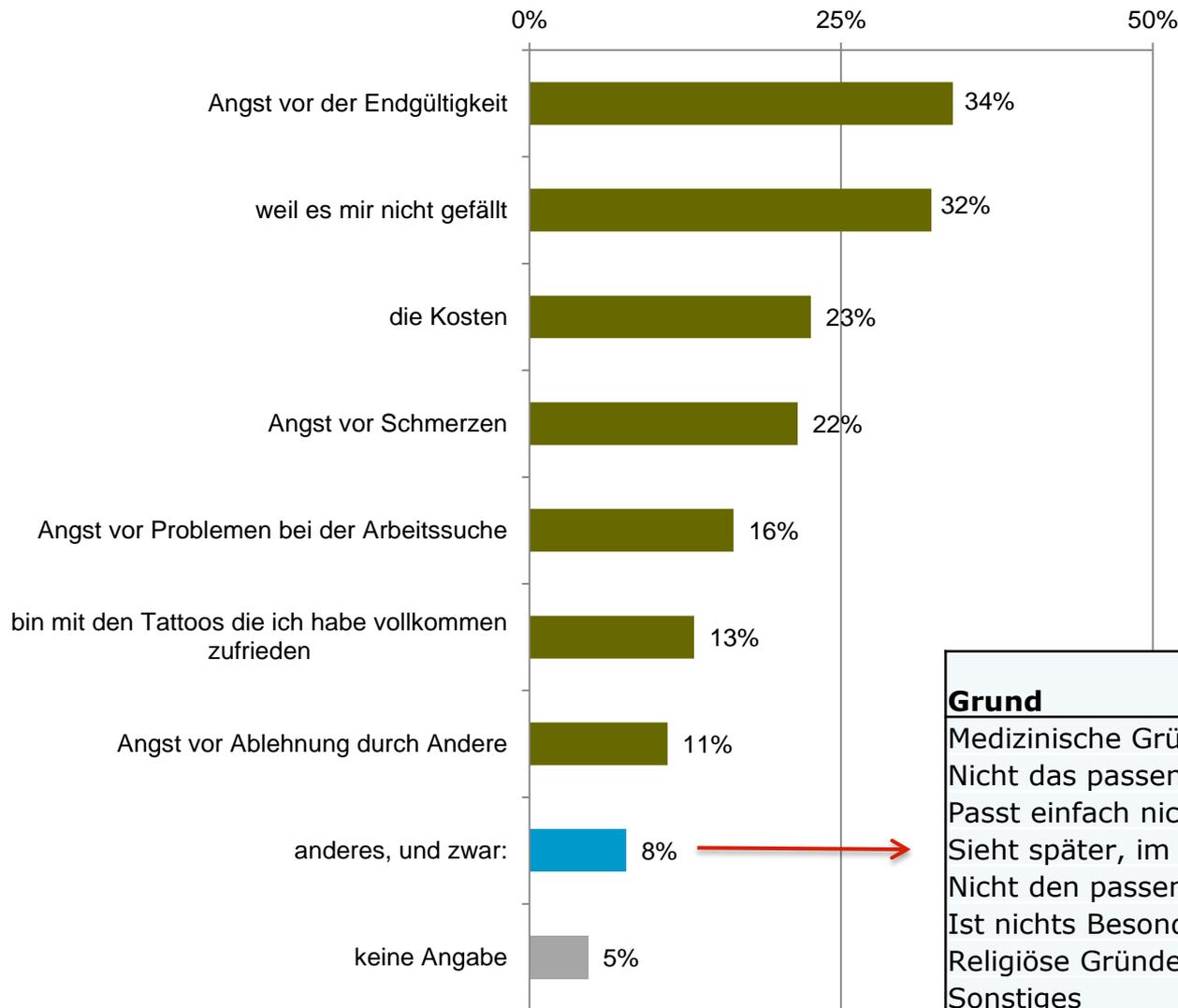
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



Q4: Gründe gegen Tattoos: 34% die Endgültigkeit, 32% weil es nicht gefällt

Welche Gründe halten Sie hauptsächlich davon ab, sich (neuerlich) tätowieren zu lassen?

Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 300

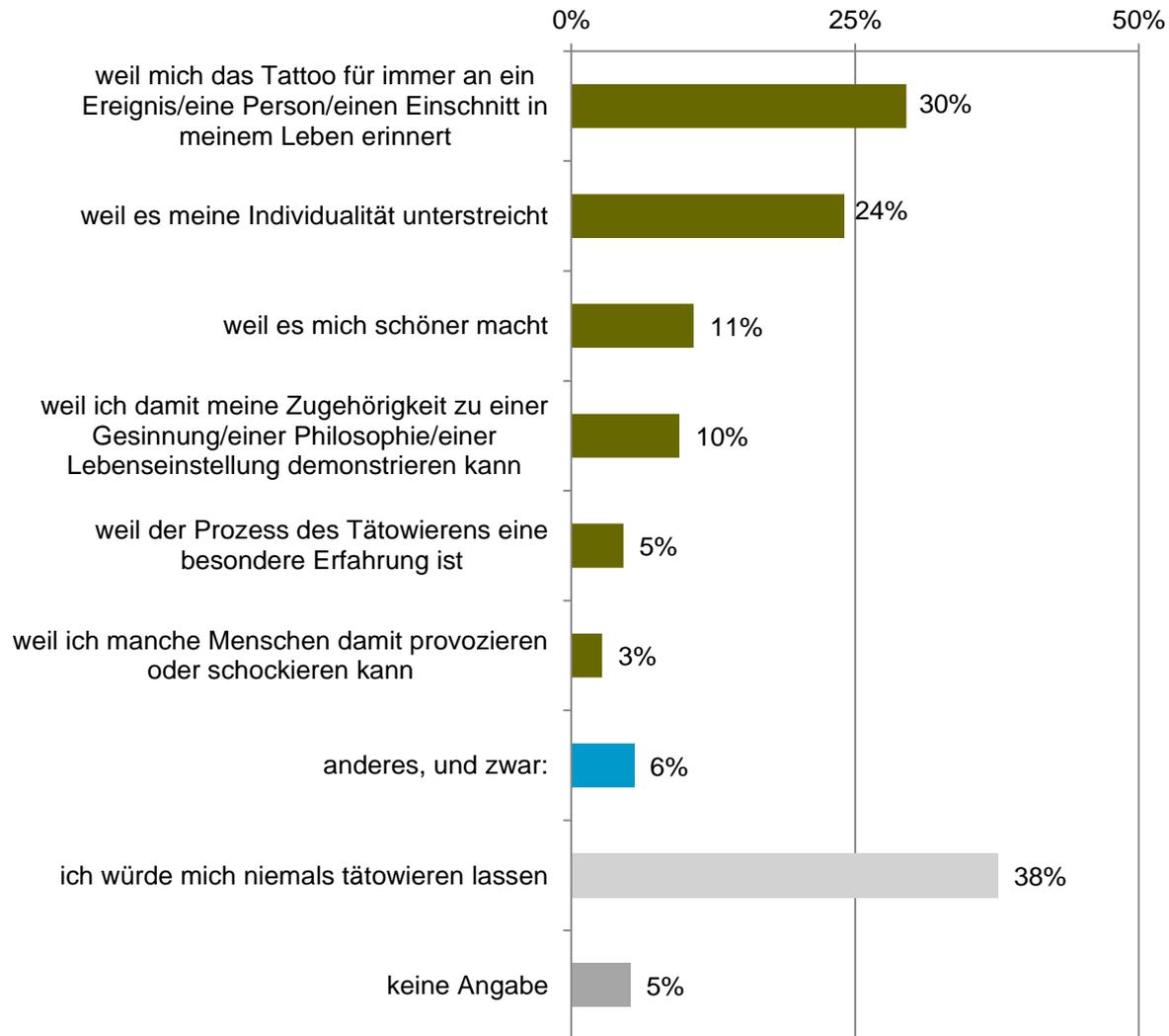


| Grund | Anzahl |
|--|--------|
| Medizinische Gründe | 9 |
| Nicht das passende Motiv gefunden | 7 |
| Passt einfach nicht zu mir | 4 |
| Sieht später, im Alter, nicht mehr schön aus | 2 |
| Nicht den passenden Tätowierer gefunden | 1 |
| Ist nichts Besonderes mehr | 1 |
| Religiöse Gründe | 1 |
| Sonstiges | 3 |

Q5: Gründe für Tattoos: 30% weil es für immer an etwas erinnert, 24% Individualität

Welche Gründe gibt es für Sie, sich tätowieren zu lassen?

Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 300



Summary

Von 31.10. bis 04.11.2013 wurden 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Tattoos und Piercings – Körperkunst oder Freakshow?“ online befragt.

Tattoos in Wien

Bereits 30% der WienerInnen im Alter von 14-65 sind tätowiert, jedoch ist tätowieren ein Phänomen der Jüngeren - in der Altersgruppe ab 50 sind nur noch 16 % mit einem Tattoo geschmückt. 4 von 10 WienerInnen haben mindestens 1 Tattoo oder würden sich gerne eines stechen lassen.

4 von 10 Wienern gefallen manche Tätowierungen, sie würden sich jedoch nie selber tätowieren lassen, 15% gefallen Tätowierungen allgemein nicht und 5 % finden sie abstoßend.

Gründe für/gegen Tattoos

30% sind der Meinung, dass sie sich mit einem Tattoo eine bleibende Erinnerung schaffen an eine Person oder ein wichtiges Ereignis im Leben. 24% lassen sich tätowieren, weil sie damit ihre Individualität unterstreichen möchten.

11% wollen sich mit einem Tattoo schmücken/verschönern, 10% unterstreichen damit die Zugehörigkeit/Gesinnung zu einer Lebensart. 5 % mögen die Erfahrung des Tätowierungsprozesses und 3 % möchten andere Menschen schockieren.

Gründe gegen Tattoos sind für ein Drittel der WienerInnen vor allem die Angst vor der Endgültigkeit, und für ein weiteres Drittel das allgemeine Missfallen. 23% halten die Kosten davon ab und 22% die Angst vor Schmerzen. 16% haben Angst vor Problemen bei der Arbeitssuche und 11% generell vor Ablehnung durch Andere. 13 % haben schon genug Tattoos mit denen sie zufrieden sind.

Tätowierung als Kriterium für die Mitarbeiterauswahl

Nur 35% finden, dass es auf die Qualifikation und Sympathie ankommt, wenn sie einen Mitarbeiter einstellen und dass Aussehen dabei keine Rolle spielt. 26% würden jemanden (eher) nicht einstellen, wenn er tätowiert ist und für 36% ist es nur dann problematisch wenn die Tattoos zu auffällig sind.

Fazit: Tattoos sind mittlerweile ein Massenphänomen. Sie schaffen eine bleibende Erinnerung und sind Ausdruck der eigenen Individualität – alles mit dem Nachteil der Endgültigkeit, die noch dazu Kosten und Schmerzen verursacht.

In der Arbeitswelt sind (auffällige) Tattoos noch immer ein Hindernis.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

| | Häufigkeit | Prozent |
|----------|------------|---------|
| männlich | 144 | 48,0 |
| weiblich | 156 | 52,0 |
| Gesamt | 300 | 100,0 |

Alter

| | Häufigkeit | Prozent |
|---------------|------------|---------|
| 14 - 19 Jahre | 21 | 7,0 |
| 20 - 29 Jahre | 66 | 22,0 |
| 30 - 39 Jahre | 66 | 22,0 |
| 40 - 49 Jahre | 72 | 24,0 |
| 50 - 59 Jahre | 51 | 17,0 |
| 60 - 65 Jahre | 24 | 8,0 |
| Gesamt | 300 | 100,0 |

Region

| | Häufigkeit | Prozent |
|------------------------------|------------|---------|
| Bezirk 1, 4-9 | 35 | 11,8 |
| Bezirk 2, 3, 20 | 42 | 14 |
| Bezirk 15, 16, 17, 18, 19 | 53 | 17,5 |
| Bezirk 12, 13, 14, 23 | 49 | 16,4 |
| Bezirk 10, 11 | 38 | 12,7 |
| Bezirk 21,22 | 45 | 14,9 |
| Speckgürtel | 38 | 12,7 |
| Gesamt | 300 | 100 |